

Freitag, 07. August 2020

19.30 Uhr Offener Bibelabend der Süddeutschen Gemeinschaft im Ev. Gemeindehaus Hechingen

Samstag, 08. August 2020

14.00 Uhr Taufgottesdienst in der Johanneskirche (Pfarrer Jungbauer)
15.00 Uhr Ökum. Traugottesdienst in der Stiftskirche (Pfarrer Knaus/Pfarrer Jungbauer)
19.00 Uhr Wochenschlussgottesdienst in der St. Silvesterkirche Jungingen (Pfarrer Steiner)
-Sommerferienpredigtreihe „Paare in der Bibel“, Thema: „Simson und die Frauen“

Sonntag, 09. August 2020

09.00 Uhr Gottesdienst in/um das Ev. Gemeindehaus Rangendingen (Pfarrer Jungbauer)
-Sommerferienpredigtreihe „Paare in der Bibel“ – Thema: „Salomo und die Königin von Saba“
10.30 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche (Pfarrer Steiner)
-Sommerferienpredigtreihe „Paare in der Bibel“ – Thema: „Simson und die Frauen“

Montag, 10. August 2020

14.30 Uhr Treffpunkt Kreativ im Ev. Gemeindehaus Hechingen
„stricken, häkeln, Kaffee trinken, geselliges Beisammensein“

Freitag, 14. August 2020

19.30 Uhr Offener Bibelabend der Süddeutschen Gemeinschaft im Ev. Gemeindehaus Hechingen

Sonntag, 16. August 2020

09.00 Uhr Gottesdienst in/um das Ev. Gemeindehaus Rangendingen (Pfarrer Saia)
-Sommerferienpredigtreihe „Paare in der Bibel“ – Thema: „Mose und Zippora“
10.30 Uhr Gottesdienst in der Johanneskirche (Pfarrer Jungbauer)
-Sommerferienpredigtreihe „Paare in der Bibel“ – Thema: „Salomo und die Königin von Saba“

Salomo und die Königin von Saba

Saba von Äthiopien, König einer antiken Weltmacht, kommt zu Salomo, dem große Weisheit nachgesagt wird, einem König eines kleinen Landes. Welch eine Aufwertung erfährt damit das Volk Israel!

In der Geschichte Äthiopiens wird gesagt, dass Menelek I. ein Sohn von Salomo und Saba sei. Außerdem sei die Bundeslade des Tempels in die damalige Hauptstadt Axum gebracht worden.

Mose und Zippora

“Den kannst du in die Wüste schicken!” Einen Spruch, den sich manch ein Vater wohl vor seiner Tochter verkneifen muss, war für Mose bittere Realität geworden: Das geliebte Findelkind, das aus dem Nil gerettet wurde, musste aus seiner liebgewonnene Heimat Ägypten fliehen. Beendet war die Zeit am Hof des Pharaos – als Göttersohn im Palast von Memphis. Ein neuer Auftrag drohte. Ein Auftrag, der durch Wüsten und wüste Zeiten führte – und den einer allein nie gehen kann.

Aber plötzlich war da wieder Hoffnung! In die Wüste geschickt – um Zippora zu finden. Und neuen Mut.

Und von der Hoffnung sagt man ja, sie ist wie ein Vogel, der bereits den neuen Tag begrüßt, auch wenn es noch Nacht ist.

Mose ließ manches Mal die Hoffnung sinken – aber die Hoffnung, der Vogel, der singt, auch wenn es noch Nacht ist, ließ dafür ihn nicht los... seine Frau Zippora.

9. Sonntag nach Trinitatis 09.08.2020

Thema des Sonntags: Anvertraue Gaben (Begabung und Verantwortung)

Wochenspruch: Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen, und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern. (Lk. 12⁴⁸)Wochenlied: EG 497: Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun

EG 659: Die Erde ist des Herrn

Wochenpsalm: Psalm 63^{2,9}: Gottes Güte ist besser als LebenPredigttext: Jeremia 14-10: Die Berufung des Jeremia**Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,**

„Denken heißt, im Unendlichen spazieren zu gehen!“. Manche Menschen nutzen die Sommerpause zu solch einem Spaziergang im Unendlichen oder auch zum Unendlichen, zu Gott. Sie lassen ihre Gedanken hierhin und dorthin schweifen und treiben so wie der Wind Wolken über den Himmel treibt. Sie machen sich Gedanken über Gott und die Welt, darüber wie es in der kommenden – mehr oder weniger langen - Zeit in ihrem Leben weitergehen könnte, über Gottes Absichten und Ziele mit ihnen und für sie. Menschen machen sich – auch wenn das im ersten Augenblick vielleicht hochtrabend klingt – Gedanken über ihre Berufung.

Doch wenn Sie sich zu Eigen machen, was Martin Luther unter Berufung versteht, ist Berufung etwas Alltägliches. So ist es für Martin Luther eine Berufung Eltern oder Ehepartnerin zu sein. Angestellter in einem Unternehmen ist in Luthers Augen ebenso eine Berufung wie Unternehmerin zu sein. All die Aufgaben und Funktionen, die wir in unserem täglichen Leben zum Teil selbstverständlich und ohne viel Nachdenken ausüben sind Berufung!! Das heißt: Wir, jeder und jede Einzelne, hat die Möglichkeit und den Auftrag, Gott den Menschen nahe zu bringen. Erstaunlich, was Gott uns da zutraut. Vielleicht für den einen oder die andere aber auch erschreckend: Denn damit stehe ich immer und überall im Dienst Gottes. Das ist eine große und hohe Verantwortung und Herausforderung.

Im Predigttext wird erzählt, wie Gott Jeremia zum Propheten beruft. Jeremia ist diese Berufung alles andere als recht. Er meint: „Ich bin noch zu jung!“. Doch Gott bleibt dabei: Dich und keinen anderen will ich, ja wollte ich schon im Baum Deiner Mutter. Doch Gott besteht nicht einfach auf seiner Berufung. Jetzt, als Jeremia von seiner Berufung erfährt, stattet Gott ihn durch eine symbolische Handlung mit dem aus, was er für seine Aufgabe braucht: Gott berührt seinen Mund und legt seine Worte in Jeremias Mund.

Gott gibt Jeremia also nicht im Voraus, was er zur Erfüllung seiner Berufung braucht, sondern erst im Moment der Berufung. Vielleicht ahnen, spüren, wissen Sie: Gott beruft mich zu etwas Neuem. Es zeichnet sich ab, was es sein könnte, was es ist. Doch Ihnen ist auch deutlich: Um dieser Berufung nachzukommen, fehlt Ihnen noch etwas: In der Erfahrung des Jeremia liegt die Verheißung: Gott wird Ihnen zur rechten Zeit geben, was noch fehlt. Er wird es in Ihren Mund, Ihre Hände oder Ihr Herz legen. Gott wird Sie in den Stand versetzen, zu tun, wozu er Sie berufen hat.

Vielleicht geht ihr Blick in dieser Sommerpause auch zurück. Sie entdecken – vielleicht aufs Neue, vielleicht zum ersten Mal – wozu Gott Sie in der Vergangenheit berufen und womit er sie ausgestattet hat, um diese Berufung in die Tat umzusetzen. Vielleicht erfüllt Sie auf einmal ein erhebendes Gefühl, Freude und auch Stolz: Sie haben – bisher unbemerkt – Gottes Berufung in die Tat umgesetzt. Daraus können Sie Kraft und Zuversicht schöpfen: Gott wird Sie weiterhin in seinen Dienst stellen, er wird Ihnen aufs Neue geben, was sie brauchen.

Ich wünsche Ihnen gute innere Entdeckungsreisen zu Ihren vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen, kleinen oder großen, alltäglichen oder außerordentlichen Berufungen durch Gott. Entdecken Sie die Begabungen, die Gott Ihnen gegeben hat, bitten Sie Gott um Fähigkeiten, die Sie in Zukunft benötigen. Spüren Sie, wie Gott sie an Herzen, Mund und Händen berührt, so dass Sie andere Menschen an Herzen, Mund und Händen berühren können.

Mit freundlichen Grüßen *Frank Steiner*
Ihr

Kollekte

Wir danken für die Kollekte vom vergangenen Wochenende. Sie ergab im Gottesdienst in der Johanneskirche 122,13 € und war für das Werk Diakonie und Entwicklung der Ev. Kirche in Deutschland bestimmt. Das Opfer am kommenden Wochenende ist für unterschiedlichen Aufgaben der Ev. Kirchengemeinde Hechingen bestimmt.

Pfarramt Hechingen Mitte, Pfarrer Würth

Heiligkreuzstraße 11, Tel 6664 Fax 13732

Pfarramt Hechingen West, Pfarrer Jungbauer

Schloßackerstraße 86, Tel 13150 Fax 13176

Pfarramt Rangendingen / Hechingen Nord, Pfarrer Steiner

Hechinger Str. 10, 72414 Rangendingen, Tel:

07471/83246, Email: Frank.Steiner@elkw.de**Kirchenpflege**, Kirchenpflegerin Frau Heike Hähn,

Ferdinand-Wolf-Str. 4, 72379 Hechingen, Tel:

07471/9755185

Gemeindebüro, Sekretärin Frau Rieser

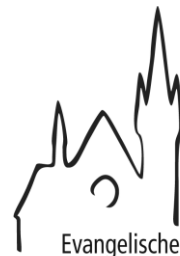
Heiligkreuzstraße 11, Tel 6664 Fax 13732

Mo-Fr 7.30-12.30 Uhr und Mi, Fr 14-17 Uhr

Mail: gemeindebuero@ev-kirche-hechingen.de**Internet:** www.ev-kirche-hechingen.de

V.i.S.d.P.: Pf

Wegweiser
durch die Woche
2020/33



Evangelische
Kirchengemeinde Hechingen